

Die Schokolade

geschrieben von
Julian Mohr

Eine Stunde später: Wo sind die zwei, ich mache mir schon langsam Sorgen. Ich glaube ich gehe rein. Da, ich höre einen Schrei. Hilfe!!!!!!! Das ist Salai. Ich komme, sagte Schogi!!! Was, noch einer? Warte, ich treibe die Hexe weg. Okay. Wo ist übrigens Jogi? Hier, ich bin gefangen. Was, du auch? Jetzt ist die Hexe weg und ich kann euch befreien.

Komm, wir gehen lieber, bevor die Hexe zurück kommt.

Komm wir bauen ein Haus. Cool wir sind fertig!!! Das nenne ich ein Prachtstück. Ihr seid die besten Freunde, die es überhaupt gibt.

ENDE

-6-

-5-

-7-

-4-

www.minibooks.ch

-3-

-2-

Die drei Freunde kommen an ein altes verlassenes Haus vorbei. Vielleicht ist da eine Hexe zu Hause, sagte Schogi. Also ich bleibe garantiert draussen, sagte Schogi. Du bist ein Angsthasel! Komm, Salai, wir gehen rein. Ja okay, aber bleibt nicht so lange drin. Mach dich um uns keine Sorgen. In einer Stunde sind wir zurück.

Sie ist völlig verblüfft. Denn sie ist ja immer noch am gleichen Ort. Und wo ist denn der Plan hin? Da, er liegt am Boden!!! Nein, nicht kaputt machen!!! Oje, zu spät, jetzt ist er zerrissen. Dann muss sie halt ohne Plan weg, aber Hauptsache weg. Auf dem Weg trat Schogi auf ein Joghurt namens Jogi und auf eine Salami namens Salai.

Sie will noch heute Nacht abhauen. Und natürlich ganz weit weg. Doch dann ist sie doch schon eingeschlafen. In der Nacht träumt die Schokolade: Dass sie so weit weg wäre und dass sie sogar auf einem anderen Planeten ist. Am nächsten Morgen wacht sie erst um 12 Uhr auf.

Eine Schokolade heisst Schogi. Sie wird immer heiss gemacht. Sie hat es aber nicht gerne, heiss gemacht zu werden. Sie will sich unbedingt rächen. Darum macht sie einen schlauen Plan. Sie streckt ihre Beine raus und presst noch ihre letzte flüssige Schokolade in einen Füller. Dann schreibt sie ihren Plan auf ein Stück Papier.